

## Flächendeckende Versorgung

Termine wie beim niedergelassenen Arzt gibt es in den Medizinischen Versorgungszentren der DIAKO (Kontakt-daten siehe [www.mvz-diaiko.de](http://www.mvz-diaiko.de)). Durch die Vernetzung der DIAKO-Neurochirurgie mit den niedergelassenen Ärzten sowie den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in Schleswig, Flensburg und Niebüll sind kurze Wege garantiert. Damit steht eine fachliche Kompetenz auch an diesen Standorten zur Verfügung, die die Beratung und Nachsorge seltener Erkrankungen mit einschließt. Mit dem engen Kontakt zu den Hausärzten und auch Reha-Kliniken ist eine umfassende Versorgung der Patienten auf universitärem Niveau gewährleistet.

## Erfahrung beim Aufbau einer neuen Klinik

„Neben den optimalen Voraussetzungen, die Neurochirurgie in ihrer ganzen Bandbreite in Flensburg weiter ausbauen zu können, hat mich das geplante MALTESER-DIAKO Klinikum in Flensburg gereizt“, sagt Prof. Regelsberger. Planung und Konzeption eines Klinik-Neubaus sei eine große Herausforderung. „Hier kann ich meine Erfahrung einbringen, da ich bereits zweimal einen Klinik-Neubau organisatorisch eng mitbegleitet habe.“

## Teamgedanke wichtig

„Neben der fachlichen Arbeit möchte ich hervorheben, dass mir besonders der Teamgedanke wichtig ist“, betont Prof. Regelsberger. Das gelte sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der eigenen Klinik wie auch für die Nachbardisziplinen in der DIAKO und im Medizinischen Klinikverbund mit dem Malteser-Krankenhaus und auch allen anderen Kollegen in der Vor- und Nachsorge der Patienten.

## Bestmögliche Behandlung aller Patienten

„Unsere Aufgabe ist es, die bestmögliche Behandlung für jeden einzelnen Patienten anzubieten, egal ob gesetzlich oder privat versichert“, hebt Prof. Regelsberger hervor.

# Erster Einsatz des digitalen Orbeye-Systems in Schleswig-Holstein

Vom UKE an die DIAKO: Prof. Jan Regelsberger ist neuer Chefarzt der Neurochirurgie

**FLensburg** „Wir sind in Schleswig-Holstein die Ersten, die im OP mit einem digitalen Kamerasystem arbeiten, das das OP-Mikroskop ersetzt und damit das digitale Zeitalter in der Mikrochirurgie einläutet“, erklärt Prof. Dr. med. Jan Regelsberger, seit 1. Oktober neuer Chefarzt der DIAKO-Neurochirurgie. „Das Orbeye-System, das den Operateur besser sehen und erkennen lässt, ist eine echte Revolution im OP“, so beschreibt Prof. Regelsberger diese erste von vielen geplanten Innovationen unter seiner Leitung. Mit Hilfe eines digitalen Video-Mikroskops erscheint ein stark vergrößertes Bild in Echtzeit auf einem großen 3D-Monitor im OP. Die Bilder bieten anatomische Details in einer viermal höheren Auflösung als bei der Standard-HD-Bildgebung.

## „Mehr Präzision, mehr Sicherheit“

„Die verbesserten Bildgebungseigenschaften ermöglichen eine stärkere Abgrenzung von gesundem und tumorösem Gewebe. Es erleichtert die vollständige Tumorentfernung, erhöht die Sicherheit und hilft damit,



Prof. Dr. med. Jan Regelsberger und Team in der DIAKO bei einer Hirn-OP mit Orbeye.

FOTO: MICHAEL STAUDT

das klinische Ergebnis und die Lebensqualität des Patienten zu verbessern.“ Das System wird nun täglich eingesetzt: Die Neurochirurgie der DIAKO hat in den letzten Wochen bereits 25 Eingriffe mit dem Orbeye durchgeführt. Prof. Regelsberger war bisher stellvertretender Klinikdirektor der Neurochirurgischen Klinik am Universitätsklinikum

Hamburg-Eppendorf (UKE). Dort wandte er das System seit August 2018 an und war damit Erster in Europa, mit bisher mehr als 600 Operationen. In Deutschland sind aktuell erst drei Orbeye-Systeme im Einsatz, in Europa sind es insgesamt 13 (Berlin, Dresden, Kopenhagen und London kommen demnächst hinzu). „Es besteht ein reger Austausch mit allen 13 Kliniken. Zudem sind Studien

in Vorbereitung“, so Regelsberger. In Flensburg fanden bereits Live-Übertragungen direkt aus dem OP für online-Kurse und internationale Fortbildungen statt. „Wir freuen uns, mit Herrn Prof. Regelsberger einen national wie international renommierten Neurochirurgen für die DIAKO gewonnen zu haben“, erklärt Ingo Tüchsen, Geschäftsführer des DIAKO Krankenhauses.

Der neue Chefarzt könne auf langjährige, universitäre Führungserfahrung mit fachlicher wie auch personeller und wirtschaftlicher Verantwortung zurückblicken und verfüge über eine breit gefächerte Expertise vom Wirbelsäulenbereich bis hin zu den komplexen Hirnstammprozessen, ergänzt Friederike Hohmann, Geschäftsführerin des DIAKO Krankenhauses.

## National und international renommierter Neurochirurg



Möchte die Neurochirurgie in ihrer ganzen Breite weiter ausbauen: Prof. Regelsberger mit einem Teil des Ärzteteams der DIAKO-Klinik für Neurochirurgie. Zum Team gehören weitere Ärzte und spezialisierte Pflegekräfte, die eine kompetente Versorgung der Patienten sicherstellen.

FOTO: TIM RIEDIGER

Zu den Spezialgebieten von Prof. Dr. Jan Regelsberger zählen Tumor- und Gefäßerkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks, Tumore des Sehnerven und der Augenhöhle, die Schädelbasischirurgie, die Kinderneurochirurgie, die neurochirurgische Intensivtherapie sowie die Wirbelsäulen- und periphere Nerven Chirurgie.

„Ich freue mich über meine neue Aufgabe in Flensburg. Die DIAKO bietet exzellente Ausgangsvoraussetzungen mit einem Tumor-, Wirbelsäulen- und Neurozentrum sowie einem Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe“, sagt Prof. Regelsberger. „Und zusammen mit dem erfahrenen Team sind dieses optimale Voraussetzungen,

die Neurochirurgie in ihrer ganzen Breite weiter auszubauen und ihr im Norden zu einer Leuchtturmrolle zu verhelfen.“

## „Neurochirurgie als Leuchtturm im Norden“

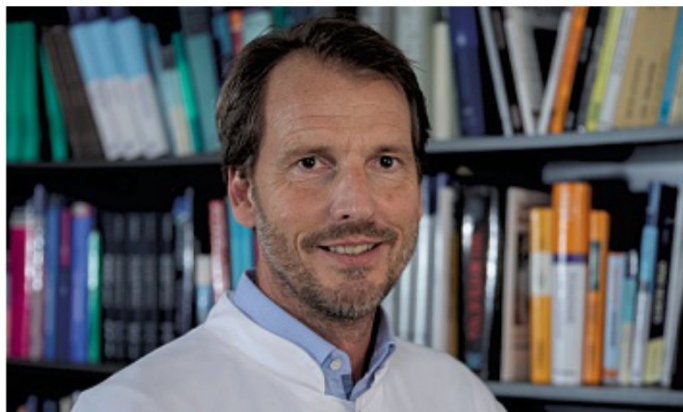
„Die hohe Expertise im Wirbelsäulenbereich gewähren wir auf diesem Niveau selbstverständlich weiterhin und stehen für eine kompetente Versorgung aller Rückenerkrankungen ein.“ Mit diesen Worten hebt Prof. Regelsberger die große Aufbauleistung seines Vorgängers Prof. Dr. Wolfgang Börm hervor. Schwerpunkte werden

zudem die Behandlung von Erkrankungen des Gehirns sein, hier speziell Tumore wie Gliome und Metastasen, die Therapie von Gefäßerkrankungen wie z.B. Aneurysmen und Angiome, aber auch von Schädel-Hirn-Traumata sowie die neurochirurgischen Erkrankungen im Kindesalter mit den komplexen Fehlbildungen und Tumorerkrankungen.

„In der Schlaganfalltherapie werden wir im Neurozentrum das Spektrum erweitern und nun auch die Bypasschirurgie am Gehirn als weitere Option für die ‚progressive stroke‘ anbieten können und auch hier universitär vernetzt sein.“

Mehr Infos gibt es unter [www.diaiko-krankenhaus.de](http://www.diaiko-krankenhaus.de)

## Arzt mit langjähriger Erfahrung



Bringt viel Erfahrung mit nach Flensburg: Prof. Jan Regelsberger.

FOTO: TIM RIEDIGER

Geboren 1964 im westfälischen Detmold, absolvierte Prof. Dr. med. Jan Regelsberger nach dem Medizinstudium in Münster und Hamburg seine neurochirurgische Ausbildung zum Facharzt am Universitätsklinikum

Hamburg-Eppendorf (UKE). Seit 2002 war er dort auch als Oberarzt tätig. Prof. Regelsberger ist über viele Jahre seiner beruflichen Laufbahn mit der Kinderneurochirurgie eng verbunden, so auch mit seiner Promotion und

seiner Habilitation 2007 („Ultraschall der normalen und pathologischen Schädelnähte im Säuglingsalter“). 2007 erfolgt auch die Ernennung zum Leitenden Oberarzt am UKE. Seit 2014 war Prof. Regelsberger stellvertretender Klinikdirektor der Neurochirurgischen Klinik am UKE.

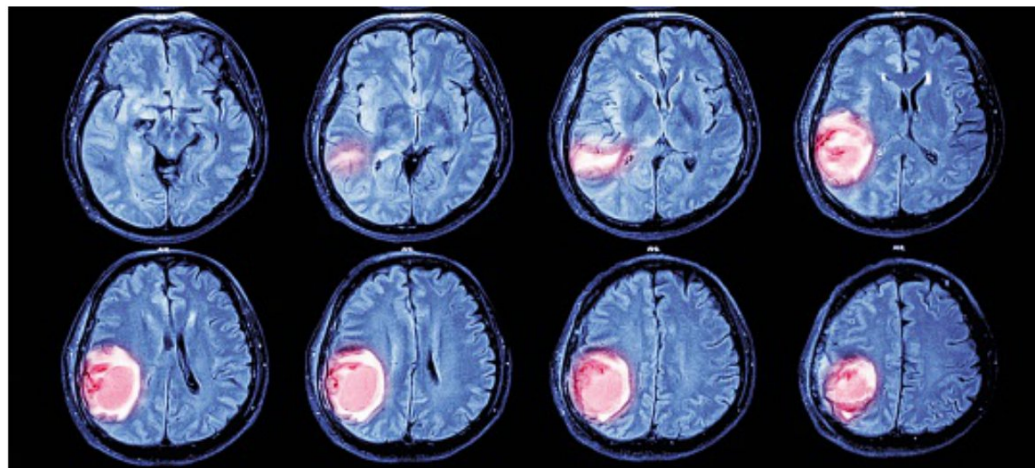
Prof. Regelsberger ist Mitglied in zahlreichen nationalen wie internationalen Fachgesellschaften, kann auf Gastprofessuren im europäischen Ausland ebenso verweisen wie auf mehr als hundert hochrangige Publikationen und Buchbeiträge, auf nationale und internationale Vorträge, neurochirurgische OP-Ausbildungskurse und auf die Leitung vieler klinisch-wissenschaftlicher Studien.

## DIAKO in zwei Tumor-Netzwerken

„Wir werden Kooperationspartner des Universitären Cancer Centrus in Kiel wie auch an das UCC in Hamburg angebunden sein“, hebt der

neue Chefarzt Prof. Regelsberger hervor. „Die Neurochirurgie der DIAKO ist damit aktiver Teil gleich zweier Tumor-Netzwerke, die insbesondere

für eine individuell auf den Patienten ausgerichtete Therapie aller Tumoren im Neuro-Bereich erforderlich sind“, so Prof. Regelsberger.



Die Therapie von Hirntumoren erfordern ein hochspezialisiertes Expertenwissen, deswegen arbeiten in diesem Bereich mehrere Krankenhäuser in Tumor-Netzwerken zusammen, damit jedem Patienten, egal an welchem Standort, das Wissen aller zugute kommt.

FOTO: ADOBESTOCK